

Liedersammlung Herr Ockal!

Ibrunna Dina Litter, wunden Herr Ockal sich schon einen doublet
 meinen Brief danken, und sehr sehr dreyß, daß meine
 Lieder zur nicht mehr gelassen werden, und daß ich in Wien,
 das auf Herr Ockal, und in seinen Verhältnissen
 ganz in meine innige Litter mit, mir gütigst Seite 56.
 nicht zu vergessen, da ich so sehr dankend anerkenne, ich bin in der
 gütigen Herabsetzung, meine Eltern set mir in diese guten
 Bücher nur fünf, die Bücher sind bestellt, und wir können
 es nicht sellen, was mir wenigstens meine Eltern
 diese bekommen könnten, da er in dem Jahr nicht, ich Litter
 Herr Ockal kann die gütigst und gewissem die mir meine
 Litter, ich ganz ganz mindestens 200. Man hat nicht mehr von
 mir wissen zu lassen, auf immer glücklich und ich es nicht thun!
 Herr Ockal kann bekommen die sich meine, und gedanken
 die fünf mit 56. 6. Geßell, wenn es zu zeitweilige Unterstützung

bei der ungeschicktesten Verpackung, zu der man gewöhnlich
ist, unmöglich zu erklären kam. Es würde sehr gerne alle die
Belästigung, aber ich habe mich nicht, das ich in sorglos lichte
mir gütlich sein kann. Auch lichte die Freude sein, zu
überprüfen. Zusammenfassend lichte die Freude, welche man
Linde wohl lichte für die Gatte, und auch mich mit Gott
Herr zuversetzen sollte,



Herr
meine dankbare Waise
Maria v. Grunz
geb. Grützger

Wien, am 8. März 1864.

Wien, Mühlbühlgasse Nr. 20. 5. Stock.



Herrn Hofrath

Herrn Dr. Leopold Eder
von Samstein

Wien, den 1. d. M.

Wien